

Förderverein des Lionsclub Koblenz-Rhein/Mosel übergibt Preise anlässlich des zehnjährigen Bestehens

Besondere Anerkennung für Olga Klassen und Wolfram Heidelmayer



Detlef Schöning (v.l.), Olga Klassen, Oxana Schmiedel, Susanna Pohl, Tanja Neuthinger-Gärtner, Helmut Schmiedel und Wolfram Heidelmayer.

Fotos: BSB

Koblenz-Ehrenbreitstein. Seit über sechzig Jahren gibt es Lions Clubs in Deutschland. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich und fördern unter anderem auch kulturelle Projekte. In diesem Sinne hat sich der Förderverein des Lionsclub Koblenz-Rhein/Mosel jetzt mit gleich zwei Förderungen eingebracht. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Fördervereins zum Erhalt der ehemaligen Pallottiner-Kapelle (fepke) überreichte Detlef Schöning, Vorsitzender des Lionsclub-Fördervereins, einen Förderpreis in Höhe von 1000 Euro an den „fepke“-Vorsitzenden Wolfram Heidelmayer für zehn Jahre Denkmal schützende Fürsorge. Der Preis sei eine Anerkennung besonders für Heidelmayers Engagement und solle die Leistungen des Vereins für das städtische Baudenkmal honorieren. Mit jährlich mehreren Lesungen, Konzerten und anderen Kulturveranstaltungen leistet „fepke“ einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der Ende des 19. Jahrhunderts von Justizrat

Franz Reinhard errichteten Kapelle und bietet gleichzeitig vielen Künstlern ein repräsentatives Forum. Die zweite Förderung der Lions wurde der jungen Pianistin Olga Klassen zuteil. Sie durfte sich über einen Förderpreis in Höhe von 500 Euro und eine Urkunde freuen. Mit drei klassischen Stücken von Bach, Chopin und Rachmaninow sowie einem Jazz-Stück von Sofia Gubaidulina habe die frischgebackene Abiturientin ihre musikalische Reifeprüfung in der ehemaligen Pallottiner-Kapelle abgelegt, bestätigte ihr Schöning. So erlebten es auch die zahlreich erschienenen Zuhörer, denen die 1995 in Russland geborene, mit zahlreichen Musikpreisen ausgezeichnete Klassen ein Konzert der Spitzenklasse bot. Mit einer Selbstverständlichkeit begann sie Bachs Präludium und Fuge C-Moll aus dem „Wohltemperierten Klavier“ derart entspannt zu spielen, als sei es ein Sonntags-Spaziergang. Mit, trotz des rasend schnellen Spiels, kräftigem Anschlag ent-

lockte sie dem etwas in die Jahre gekommenen Musikinstrument einen erstaunlich vollen Klang. Genauso souverän gelang ihr die Interpretation der weiteren, nicht weniger anspruchsvollen Stücke. Das Jazz-Stück wurde Dank noch größerer Spielfreude zu einem Hörgenuss erster Güte. Das Publikum honorierte diese großartige Darbietung mit viel Beifall.

Eine musikalisch-literarische Reise

Die imposante Mischung kunstreicher Präsentationen, die Heidelmayer zu Beginn der Jubiläumsveranstaltung angekündigt hatte, nahm im Anschluss des Klavierkonzerts konkrete Formen an. Die vier professionellen Künstler Oxana (Pianistin) und Helmut Schmiedel (Tenor), Tanja Neuthinger-Gärtner (Sopran) und Susanna Pohl (Mezzosopran) luden zu einer musikalisch-literarischen Phantasie Reise durch die Welt der romantischen Oper und Dichtkunst ein. Das zweiteilige Programm bot eine



Sopranistin Tanja Neuthinger-Gärtner, begleitet von Pianistin Oxana Schmiedel, überzeugte auch solo.

optimal aufeinander abgestimmte Mischung von Liedern großer Komponisten und lyrischen Texten.

Die musikalische Bandbreite präsentierten die Sänger in deutscher, französischer und italienischer Sprache in Form von Arien, Duetten und Terzetten mit der ständigen und stimmigen Begleitung der phantastischen Pianistin Oxana mit dem einnehmenden künstlerischen Ausdruck und ihrem hingebungsvollen Spiel. Das Konzert eröffnete Tenor Helmut Schmiedel mit „Der Postillon von Lonjumeau“ von Adolphe Adam mit seiner eher leisen, zart und weich klingenden Stimme, die mit ein wenig mehr Emotionalität das Publikum noch mehr berühren könnte. Sehr harmonisch und berührend wirkten besonders die Duette im Konzert, wie das Lisa-Pauline-Duett aus „Pique Dame“ von Peter Tschaikowski (Susanna und Tanja) oder „Notturmo“ aus der Oper „Don Pasquale“ von Gaetano Donizetti (Tanja und Helmut), am stärksten natürlich „Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach (Susanna und Tanja). Als lockende, verführerische Carmen (George Bi-

zet) überzeugte Susanna besonders mit der Arie „Habanera“. Viel Applaus erhielt auch Tanja für ihre choreographisch und technisch gelungene Darbietung von „Quel guardo il cavaliere“ aus „Don Pasquale“. Zwischen den einzelnen Liedern trugen die Künstler im Wechselspiel Gedichte, philosophische und romantische, von Heinrich Heine, Christian Morgenstern, Novalis und anderen Dichtern und Denkern vor. Zum Pausen-Jubiläums-Empfang waren die Gäste zu Wein und Canapes eingeladen, deren Zubereitung zwei Mitgliedern von Schlaraffia Confluentia, dem Verein, der Mieter und Sachwalter des Kapellen-Komplexes ist, sehr schmackhaft gelungen war.

„Grundstein“ gelegt

Der Lions-Förderverein legte mit seinem erstmaligen Engagement in diesem Jahr den „Grundstein“ für eine künftig jährliche, nachhaltige Reihe zur Förderung junger Musiktalente in Koblenz und Umgebung und zum Erhalt des Denkmals „Ehemalige Pallottiner-Kapelle“, für das derzeit eine kostenaufwendige Innenrenovierung ansteht.

- BSB -

Kinderhaus der Lebenshilfe

Kita kennenlernen

Ein Infoabend für Eltern am 28. April in Koblenz-Rauental

Koblenz-Rauental. Die Eröffnung des Kinderhauses auf dem Boelke-Gelände / Rauental rückt näher: Die Lebenshilfe Koblenz e. V. als Träger lädt ein, zu einem ersten Informationsabend am Montag, 28. April um 19 Uhr in die Kindertagesstätte Herz Jesu, Gutenbergstraße 14a, in

56073 Koblenz. Bei diesem ersten Kennenlernen stellt die Lebenshilfe sich als Träger von Diensten und Einrichtungen vor. Eltern erfahren etwas zur pädagogischen Konzeption der KITA und sie erhalten Informationen zum Gebäude, zur Gruppenstruktur, zu den geplanten Öff-

nungszeiten und weiteren Rahmenbedingungen. Erläutert werden die Warteliste und die Aufnahmekriterien bei der Platzvergabe. Besonders angesprochen sind auch die Familien aus der Kindertagesstätte Herz-Jesu. Es ist vereinbart, dass deren Kinder bevorzugt in die neue Kita über-

nommen werden. Daher wurde gemeinsam mit dem dortigen Team auch der Veranstaltungsort so gewählt - auf die Gefahr hin, dass es etwas eng werden kann. Darüber hinaus bilden die Stadtteile Rauental, Goldgrube, Moselweiß und Lay das Einzugsgebiet der neuen Einrichtung mit ihren

75 Plätzen. Wer einen Osterspaziergang an der Otto-Fohl-Straße entlang unternimmt, kann sich inzwischen vom zügigen Baufortschritt überzeugen.

Pressemitteilung
Lebenshilfe für Menschen
mit Behinderung
Ortsvereinigung Koblenz e. V.